

Förderbericht 2008

InvestitionsBank des Landes Brandenburg

Nordgetreide GmbH & Co. KG
PritzwalkInvestitionsvolumen: 20,0 Millionen Euro
Durch die ILB bewilligte Fördermittel:
3,5 Millionen Euro**Frühstück mit Biss**

Nicht jeder beginnt den Tag mit Toast oder Brötchen. Wer lieber Cerealien frühstückt, gehört zur Zielgruppe der Firma Nordgetreide mit Sitz in Lübeck. Aus Mais, Weizen, Gerste und Reis fertigt und veredelt das Unternehmen Cornflakes, Weizenpops, Schokoschalen, Reiscrisples, Bällchen und Nougatkissen. Die krossen Krümel sind bei den Kunden gefragt: Für die Entwicklung der Absatz-



märkte in Deutschland, Osteuropa und Skandinavien wurde das Werk bei Pritzwalk ausgebaut und um eine moderne Multifunktionslinie erweitert. Die neue Anlage im Landkreis Prignitz hat eine Produktionskapazität von 11.000 Tonnen jährlich. Abgefüllt in handelsübliche Verpackungen und nebeneinandergelegt, entspricht das der Fläche von 150 Fußballfeldern. Mit der Anlage kann die Firma flexibel auf die Anforderungen des Marktes reagieren und die verschiedenen Frühstückscerealien bedarfsgerecht in hoher Qualität herstellen. An der neuen Multifunktionslinie entstanden auch neue Arbeitsplätze. Zusätzlich zu den 84 Beschäftigten und sechs Auszubildenden stellte Nordgetreide in Pritzwalk weitere 26 Mitarbeiter und zwei Auszubildende ein. Mehr als 20,0 Millionen Euro wurden in die Erweiterung des Werksgebäudes und die neue Anlagentechnik investiert. 3,5 Millionen Euro davon waren Zuschüsse vom Bund, dem Land Brandenburg und der Europäischen Union.

metalltec GmbH Maschinenbau
Brandenburg an der HavelInvestitionsvolumen: 168.000 Euro
Durch die ILB bewilligte Fördermittel:
90.000 Euro**Das Schuhkarton-Kraftwerk**

In einem 120 Quadratmeter kleinen 50er-Jahre-Flachbau in Brandenburg an der Havel arbeitet eine der modernsten Technologien, um auf kleinstem Raum Wärme, Kälte und sogar Strom zu erzeugen. Die Firma metalltec Maschinenbau entwickelte mit Hilfe der Fachhochschule Brandenburg eine Strahlungskollektoranlage mit Kraft-Wärme-Kopplung. Hinter dem sperrigen Namen verbirgt sich ein Minikraftwerk. 56 Solarkollektoren auf dem Dach fangen die Sonnenenergie ein. Ein Thermo-Öl speichert die Energie, transportiert sie zu einem Wärmetauscher und gibt sie zum Beispiel an Wasser zur Beheizung von Gebäuden ab. Das Thermo-Öl heizt noch eine weitere Flüssigkeit auf, die schneller siedet als Wasser und damit weniger Energie benötigt, bis sie dampft. Der



Dampf treibt eine Turbine an, die so klein ist, dass sie in einen Schuhkarton passt. Das Forschungsprojekt der Brandenburger hat Zukunftschancen: Wenn sich die Pilotanlage in der Praxis bewährt, wird sie für Firmen oder Hotels in sonnenreichen Gegenden interessant, die maßgeschneiderte dezentrale Kraftwerksanlagen suchen. Sogar eine Farm in Südafrika hat den Lärm ihres Dieselgenerators satt und interessiert sich dafür. Forschung braucht Geld, um zur Marktreife zu gelangen, und Firmen brauchen Unterstützung, wenn sie in Forschung investieren. Für ihr Mini-



kraftwerk erhielt die Firma einen Zuschuss vom Bund, dem Land Brandenburg und der Europäischen Union von insgesamt 90.000 Euro bei einem Investitionsvolumen in Höhe von 168.000 Euro. Neben den 19 bereits bestehenden Arbeitsplätzen konnten zwei weitere geschaffen werden.

Ganz großes Kino

Kate Winslet ist bei den 81. Academy Awards in Los Angeles mit dem Oscar als beste Hauptdarstellerin in „Der Vorleser“ gekürt worden. Der Film zeigt die Liebesbeziehung zwischen einem Schülern und einer Straßenbahnschaffnerin. Jahre später sehen sich die beiden vor Gericht wieder – er als Jurastudent, sie als angeklagte ehemalige KZ-Aufseherin. „Der Vorleser“ wurde von der Studio Babelsberg-Tochtergesellschaft Neunte Babelsberg Film produziert. Die Studio Babelsberg AG gehört zu den führenden Anbietern für die Herstellung von Film- und Fernsehproduktionen in Europa. Der amerikanische Partner der Produktion war „The Weinstein Company“. Die Filmarbeiten fanden in New York, Berlin, Potsdam-Babelsberg, Görlitz und Köln und damit zu großen Teilen in Deutschland statt. Die 22,5 Millionen Euro teure Produktion wurde auf Bundes- und Länderebene mit insgesamt 6,5 Millionen Euro Fördermitteln unterstützt. Die Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH, ein Tochterunternehmen der ILB, beteiligte sich mit Fördermitteln in Höhe von 400.000 Euro. Die Medienboard GmbH ist die Anlaufstelle für die Film- und Medienwirtschaft in der Region Berlin-Brandenburg. Ihre Aufgaben sind die Standortentwicklung und die Filmförderung. Der begehrteste Filmpreis der Welt war Kate Winslet eine ganz besondere Geste wert: Wie vorher verabredet, fasste sie sich in ihrer Dankesrede kurz an das Ohr und sandte so einen speziellen Gruß an die Produzenten am traditionsreichen Filmstandort Babelsberg.

Neunte Babelsberg Film GmbH
PotsdamProduktionvolumen: 22,5 Millionen Euro
Durch die ILB bewilligte Fördermittel:
400.000 Euro